

# Vermögen über Generationen absichern

**N**achfolgestaltungen generell, aber insbesondere auch unter Einsatz von Privatstiftungen mit Bezug zu Österreich und Liechtenstein gewinnen immer mehr an Bedeutung, da solche Nachfolgekonzepte über österreichische Privatstiftungen und liechtensteinische Stiftungen für Unternehmerfamilien und vermögende Privatpersonen ein weiteres Instrument darstellen, um Familienvermögen und Unternehmensbeteiligungen generationenübergreifend abzusichern“, sagt Alexander Hasch, Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Hasch und Partner mit Standorten in Linz und Wien.

In Österreich bestünden etwa 3000 Privatstiftungen, etwa zwei Drittel halten direkt oder indirekt Unternehmensbeteiligungen und seien damit ein wesentlicher Pfeiler des Wirtschaftsstandorts, sagt Johannes Wolfgruber, Anwalt und Partner bei Hasch und Partner.

Beispielsweise durch Substitutions- und mehrstufige Strukturen lassen sich verschiedene Vermögensteile, etwa operative Unternehmen, Immobilien und Finanzvermögen, getrennt halten, unterschiedlichen Familienstämmen zuordnen und mit jeweils ei-

genen Ausschüttungs- und Unternehmensführungsregeln versehen. Das erhöhe die Flexibilität in der Nachfolge, reduziere Konfliktpotenzial und verbessere die haftungsrechtliche Planbarkeit, insbesondere bei grenzüberschreitenden Konstellationen zwischen Österreich und Liechtenstein, sagt Hasch.

Parallel zum demografischen Wandel nehme die Zahl der Unternehmensnachfolgen und Transaktionen deutlich zu, sagt Wolfgruber. Viele dieser Transaktionen würden unter Einsatz von Stiftungen bzw. stiftungsgebundenen Holdingstrukturen abgewickelt. Dies erfordere präzise stiftungsrechtliche Strukturierung.

## Laufende Budgetplanung

Die Anwälte beschäftigen derzeit zahlreiche weitere Themen: Die Praxis zeige, dass sich Mandanten zunehmend in kürzeren Intervallen mit ihrer Budget- und Liquiditätsplanung befassen müssten, sagt Hasch. Steigende Kosten, volatile Märkte und eine nur schwer prognostizierbare Ertragslage führten dazu, dass verfügbare Mittel, Investitionsentscheidungen und private Ausgaben wesentlich genauer und vorsichtiger



Unternehmen beschäftigen sich zunehmend in kürzeren Intervallen mit ihrer Liquiditätsplanung.

(APA/Mahhart)



Johannes Wolfgruber



Alexander Hasch

disponiert würden als noch vor einigen Jahren. Die Budgetplanung werde damit zu einem laufenden Instrument und sei nicht mehr bloß, so wie bisher, eine jährliche Routineübung.

Parallel dazu gewinnt die Gestaltung künftiger Steuerbelastungen im Vermögens- und Nachfolgebereich deutlich an Bedeutung. Vor allem Liegenschaftsübertragungen unterliegen weiterhin der Grunderwerbsteuer mit einer stufenweisen Belastung nach dem Grundstückswert.